

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 24 (1916-1918)

Rubrik: Das meteorologische Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wetter im Jahre 1917

von Prof. Dr. A. GOCKEL.

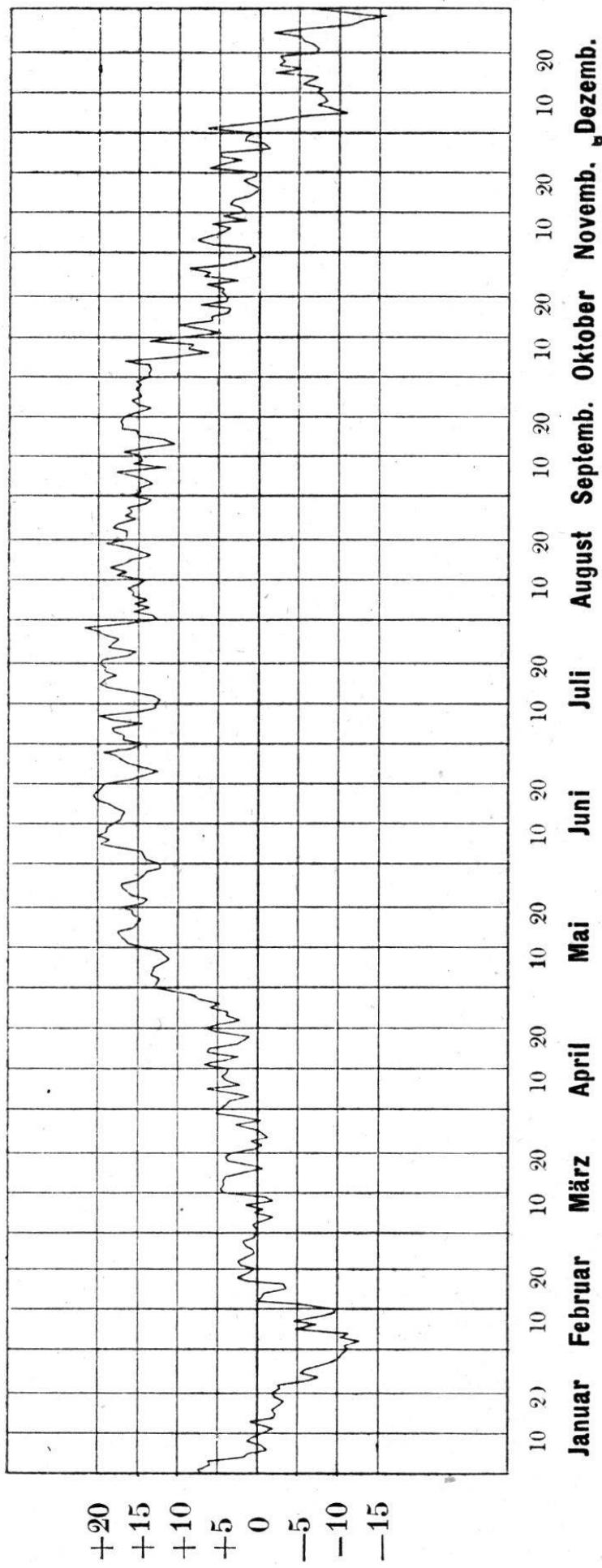
Die mittlere Jahrestemperatur war $7,1^{\circ}$, also ungefähr 1 Grad unter dem langjährigen Mittel. Sowohl Januar und Februar als auch Oktober, November und Dezember wiesen verhältnismässig niedere Temperaturen auf, wobei aber zu beachten ist, dass im ganzen verflossenen Jahrzehnt die Winter fast durchweg zu warm waren, sodass wir in den Wintermonaten des Jahres 1917 eher eine Rückkehr zu dem normalen Zustand haben. Die Niederschläge entsprechen in der Jahressumme sowohl als in der Verteilung auf die einzelnen Monate ungefähr dem Durchschnitt.

Die Bewölkung entspricht ebenfalls dem Durchschnitt. Im Einzelnen war der Januar anfangs warm und sehr trüb, dann nahm die Temperatur ständig ab, um erst in den ersten Tagen des Februar wieder zu steigen. Am 18. Februar trat Tauwetter ein. Der Murtensee war vom 2. Februar ab bis Mitte März zugefroren. Der Boden blieb vom 9. Januar bis Ende Februar mit Schnee bedeckt. Anfangs März sank die Temperatur nochmals beträchtlich unter Null (am 8. — $9,8^{\circ}$). Der ganze Monat war kalt, sehr trüb und niederschlagsreich, dessgleichen der April; erst am 23. dieses Monats trat ein rasches Steigen der Temperatur ein, nachdem am 21. zum letzten mal die Temperatur auf unter 0° gefallen war. Es wurden Mittags Temperaturen bis zu 20° erreicht, auch der Mai blieb recht warm und ziemlich

Meteorologisches Jahr 1917

		Temperatur		Relative Feuchtigkeit		Niederschlagsmenge in Millimetern		Bewölkung		Transparenz		Sonne/nlose Tage														
		1 h. 30	9 h. 30	Mittel	Tag	Tag	Summe	Maximum	Tag	1 und 2	3 und 4	9 h. 30	1 h. 30	Boden mit Schnee bedeckt												
Januar	-3,8	-1,3	-3,3	-2,8	-12,6	30	9,0	191	82	89	87	34	16,5	8	18	26	1	700	23	8,8	8,6	8,9	10	320		
Februar	-4,7	-0,2	-3,3	-2,7	-17,3	2	8,8	2689	71	84	81	18	11,1	5	8	14	4	500	22	6,6	6,2	6,0	5	125		
März	-0,9	+3,1	+0,6	+0,9	-8,5	29	14,0	1188	72	82	81	134	47,5	30	18	25	2	400	12	8,0	8,8	7,4	13	614		
April	2,2	7,1	4,0	4,4	-3,1	18	20,6	2984	57	72	71	95	41,0	12	20	21	3	200	8	7,0	7,6	7,4	23	26		
Mai	12,5	18,3	14,1	14,9	5,8	2	27,5	1485	63	79	76	120	33,6	15	12	18	6	3	5	0	6,7	7,3	6,5	21	56	
Juni	15,2	21,1	16,6	17,6	7,4	24	28,3	1787	62	80	76	84	29,6	21	17	12	9	0	10	0	4,4	5,8	6,9	26	30	
Juli	14,8	19,9	16,3	17,1	6,5	12	28,2	2992	69	83	82	174	62,0	30	15	15	9	0	6	0	5,9	6,2	5,6	25	32	
August	13,0	19,0	15,0	15,7	7,9	31	26,8	2397	71	88	85	164	26,5	28	21	17	4	1	8	0	6,1	7,1	19	11	12	
September	12,6	19,3	14,8	15,6	6,2	14	27,7	1996	74	91	87	47	24,2	12	6	7	4	3	3	0	4,7	4,9	3,1	18	12	
Oktober	5,4	8,8	5,9	6,7	-4,5	30	22,0	296	85	97	93	169	21,7	10	17	23	1	4	0	0	8,7	8,1	7,0	17	96	
November	1,1	5,2	2,4	2,9	-5,7	27	13,3	392	81	93	89	72	25,7	7	10	17	3	10	0	3	7,8	7,4	6,4	7	1610	
Dezember	-6,6	-3,5	-5,7	-5,3	-18,3	29	7,8	189	78	88	85	14	5,0	25	8	21	4	12	0	29	8,2	6,5	6,4	9	78	
Jahr	+5,08	+9,73	+6,45	+7,08				90,5	72,1	85,5	82,8	1125				170	216	60	51	32	97	6,91	7,04	6,56	193	8380

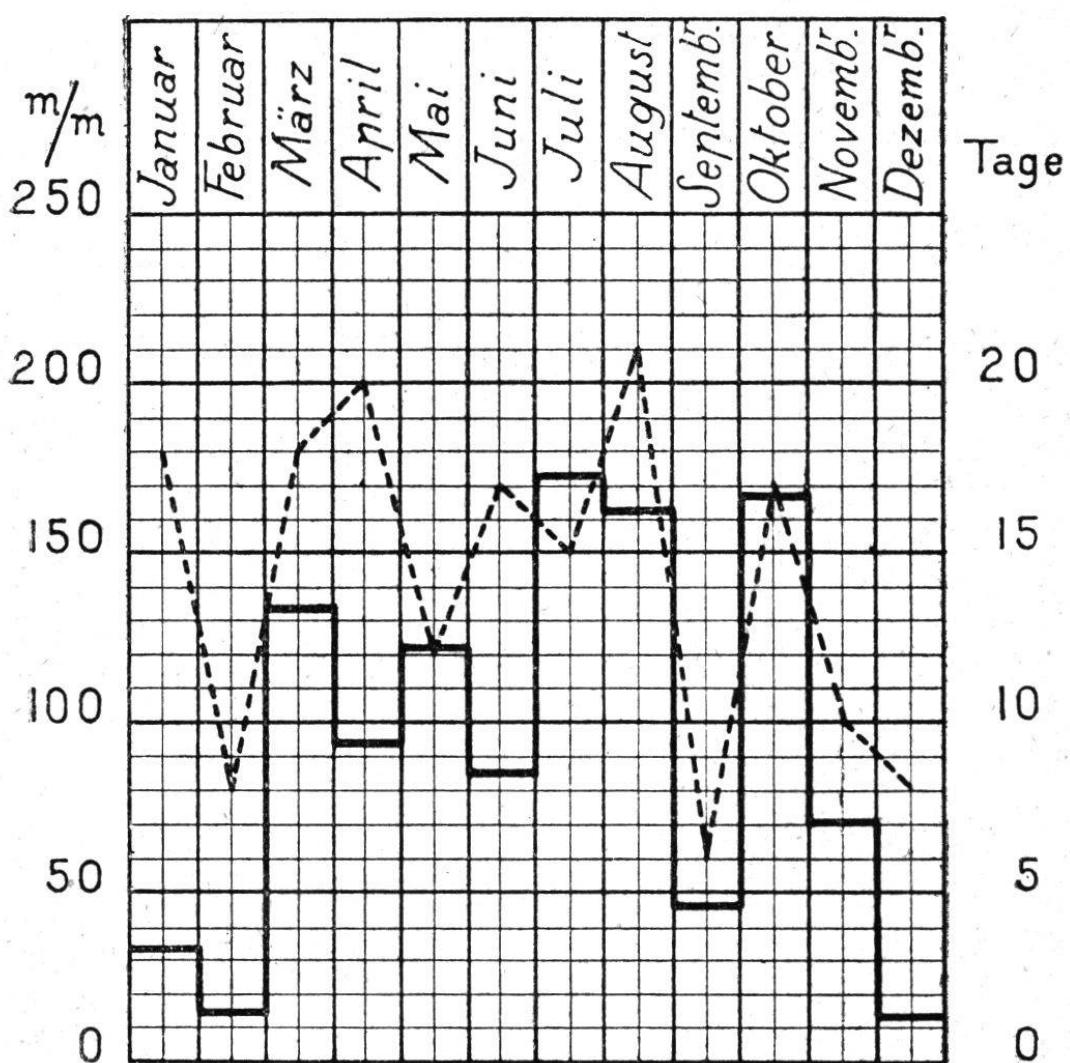
Mittlere Tagestemperaturen für 1917



„La Campagnette“ am Ufer der Saane

trocken, ebenso der Juni. Auf den Alpen ging der Schnee allerdings erst im Laufe dieses Monats vollständig weg. Auch der Juli war recht warm und

Regenmenge und Zahl der Regentage.



Die starke Linie bezeichnet die Regenmenge, die punktierte die Zahl der Regentage.

ziemlich heiter, während der August reich an Regentagen und Gewittern und zum Schluss kühl war. Der

September war dagegen wieder heiter, warm und trocken, ebenso noch die ersten Oktobertage. Dann aber nahte sich rasch der Winter. Bereits am 6. dieses Monats fiel der Schnee bis 1100 m. um nach kurzer Unterbrechung liegen zu bleiben. Am 17. trat der erste Frost ein. Dabei war dieser Monat ganz ausserordentlich reich an Niederschlägen. Die Temperatur sank dann bis Ende Dezember, wo sie ihr Minimum erreichte. Am 29. sank der Thermometer auf $-18,3^{\circ}$. Während des ganzen Monats — ein hier seltener Fall — war der Boden mit Schnee bedeckt. Der Himmel war sehr stark bewölkt. Am Niederschlägen dagegen war der Monat sehr arm.

Wie im vorhergehenden Jahre hatten wir 80 Tage, an denen die Sonne unsichtbar blieb, während sich die Zahl der Nebeltage mit 32 unter dem Durchschnitt hielt.

Das Wetter im Jahre 1918

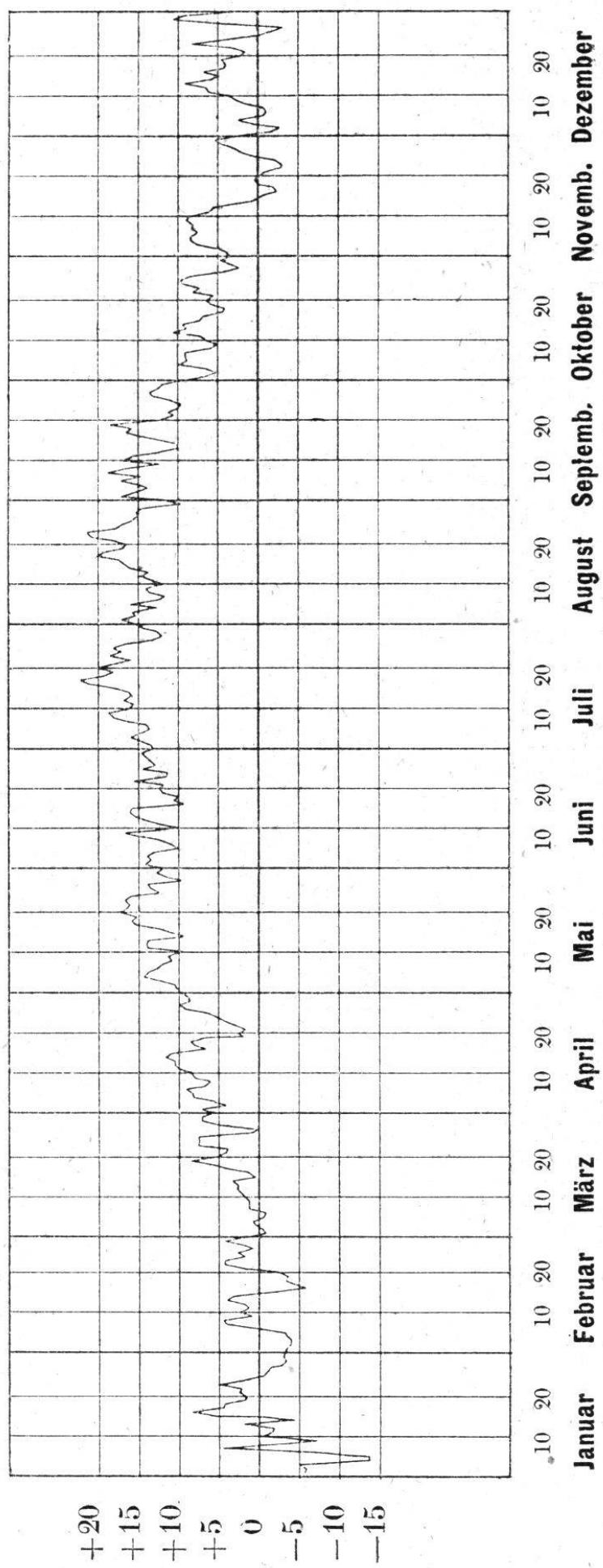
Die mittlere Jahrestemperatur liegt mit 8.1° C. etwas über dem Durchschnitt. Der ganze Zeitraum von Mai bis einschliesslich September war zu kalt, der Februar und die zwei letzten Monate des Jahres, besonders der Dezember, zu warm. Die Menge der gefallenen Niederschläge blieb ein wenig hinter der des Vorjahres zurück. Ungewöhnlich reich an Niederschlägen war der September und Dezember, wobei auch in letzteren Monat bis tief in die Ebene herab nicht Schnee sondern Regen fiel. Die Sommerregen waren dagegen von Juni abgesehen gering. Die starken Gewitterregen fehlten in Juli und August fast vollständig.

Der Januar war im Anfang kalt, dann mild und ziemlich heiter, ebenso der Februar, im dem auch nur im Anfang und nach der Mitte eine kurz aber nicht strenge Kälteperiode eintrat. Während dieses ganzen Monats war der Boden schneefrei. Anfangs März fiel aber wieder Schnee, der 14 Tage lang liegen blieb. Wie der vorhergehende war auch dieser Monat ziemlich warm, trocken und heiter, der April dagegen war sehr trüb, zeitweise kalt. Letzter Frost am 20., letzter Schnee am 22. Der Mai war wieder trocken, heiter und warm, der Juni dagegen kalt und nass. Auf den Alpen fiel wieder Schnee, und die Vegetation blieb sehr zurück. Juli und August, der letztere Monat besonders in der 2. Hälfte ziemlich warm, heiter und trocken. Der September dagegen war trüb, nass und kalt, auf den

Meteorologisches Jahr 1918

	Temperatur	Relative Feuchtigkeit	Niederschlagsmenge in Millimetern	Bewölkung				Transparenz				Sonnelose Tage															
				9. h. 30	1. h. 30	7. h. 30	9. h. 30	1. und 2	3 und 4	1 und 2	3 und 4	1 und 2	3 und 4	1 und 2	3 und 4												
Januar	-2,0	+2,1	-0,3	-0,1	-16,4	5	11,6	21	81	73	80	78	38	12,0	16	8	18	10	6	0	13	6,2	6,5	5,8	7	17	10
Februar	-2,0	3,5	+0,4	+0,6	-11,2	17	11,8	23	84	70	80	78	34	23,0	28	6	11	9	6	0	0	6,0	6,0	5,1	10	12	4
März	0,1	6,8	2,8	3,2	-6,0	6	14,8	25	84	57	77	73	45	15,7	2	12	13	10	0	0	13	5,3	6,1	4,3	15	12	2
April	4,7	9,7	6,6	7,0	-0,8	21	17,0	14	89	67	82	79	97	21,0	18	16	26	2	3	3	18,6	9,4	8,1	12	6	10	
Mai	10,9	17,1	12,7	13,6	3,4	2	24,0	21	80	52	68	67	39	16,1	11	11	12	8	2	6	0	5,1	6,3	5,9	25	4	0
Juni	11,0	16,2	12,5	13,3	3,8	6	23,0	9	83	57	73	71	199	30,0	10	15	15	11	0	6	0	5,3	6,1	5,4	21	3	4
Juli	14,4	20,2	16,2	16,9	5,6	29	29,1	17	82	58	73	71	60	19,2	9	8	13	11	0	4	0	5,4	5,6	5,0	22	9	0
August	13,9	20,3	15,8	16,6	3,5	31	29,0	23	88	61	76	75	63	14,8	24	10	10	10	0	4	0	5,6	5,7	4,3	21	10	0
September	11,1	16,4	12,7	13,4	3,8	22	24,0	17	94	72	88	84	241	61,0	10	19	19	3	2	6	0	8,0	7,4	6,3	14	12	7
Oktober	4,3	9,1	5,9	6,4	-1,5	28	15,7	7	97	75	94	89	75	35,0	15	12	21	6	7	0	0	7,7	7,1	6,2	13	6	6
November	1,4	5,0	2,5	3,0	-5,5	17	14,0	7	93	77	89	87	40	12,5	29	7	25	0	15	0	0	9,3	7,5	8,2	8	6	10
Dezember	2,0	4,8	3,1	3,3	-7,5	27	11,6	14	86	75	87	83	142	36,1	23	17	20	3	5	0	0	37,9	8,2	7,7	12	11	7
Jahr	5,8	10,9	7,6	8,1					87	66	81	78	1073			141	203	83	46	29	30	6,7	6,8	6,0	180	108	60

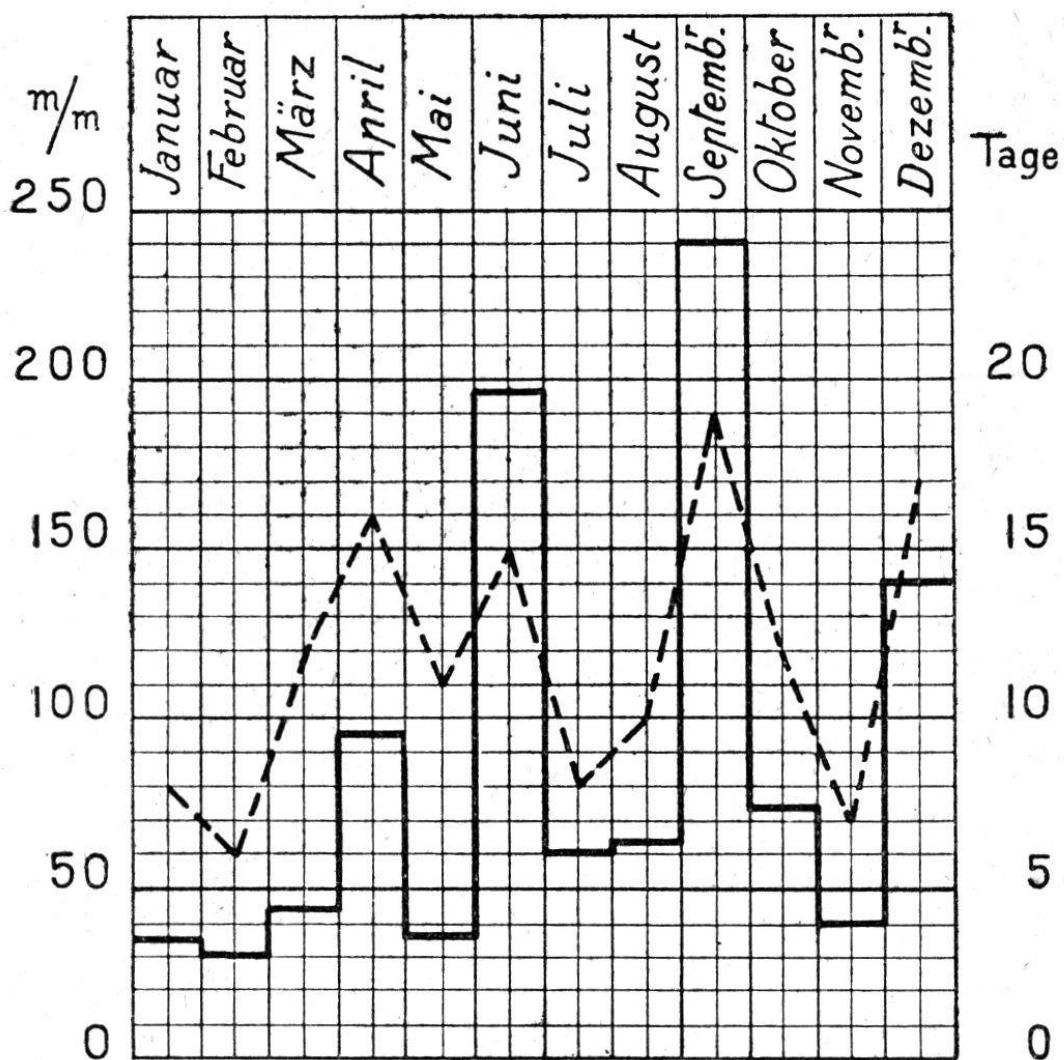
Mittlere Tagestemperaturen für 1918



„La Campagnette“ am Ufer der Saane

Alpen fiel Schnee. Bereits am 3. Oktober trat der erste Frost ein, und auf den Alpen blieb der Schnee bis Ende des Monats liegen. Im Ganzen war der

Regenmenge und Zahl der Regentage.



Die starke Linie bezeichnet die Regenmenge, die punktierte die Zahl der Regentage.

Monat trüb und kalt, ebenso trüb waren die beiden folgenden Monate, von denen der November regenarm,

der Dezember regenreich war. Trotzdem war die Zahl der Tage ohne Sonne nur 60 (gegen 80 im Vorjahr), die Zahl der Nebeltage dagegen 46, davon allein 15 im November.

In den beifolgenden Tabellen bedeutet Transparenz 1 und 2 dass die Freiburger, 3 und 4 dass die Berner Alpen von hier aus sichtbar waren.